

Pressemitteilung
MARKTSENSIBLE INFORMATIONEN
Sperrfrist: 7. Januar 2025, 09:30 MEZ (08:30 UTC)

HCOB Bau-Index Deutschland

Baugewerbe beendet das Jahr 2024 tief in der Rezession

Ergebnisse auf einen Blick:

Hauptindex im Dezember mit 37,8 Punkten auf 8-Monattstief

Unternehmen bleiben im Sparmodus

Weiterer Rückgang der Auslastung in 2025 erwartet

Datenerhebung: 5. – 20. Dezember 2024

Die deutsche Baubranche verharrt am Jahresende 2024 tief in der Schrumpfungszone, wie die aktuellen Daten zum HCOB Bau-Index zeigen. Demnach ging die Gesamt-Bautätigkeit so deutlich zurück wie seit acht Monaten nicht mehr, was laut Befragten weiterhin in erster Linie am akuten Auftragsmangel lag. Gleichzeitig wurde weiter Personal abgebaut, da viele Baufirmen mit weiteren Geschäftseinbußen in den kommenden zwölf Monaten rechnen.

Der geringere Bedarf an Arbeitskräften und Baumaterialien wirkte sich unterdessen auf die Inflation im gesamten Sektor aus. So fielen die von Subunternehmern berechneten Preise den fünften Monat in Folge, während die Einkaufspreise gegenüber dem Vormonat unverändert blieben.

Der **HCOB Bau-Index Deutschland (PMI[®])** – ein saisonbereinigter Index, der die Geschäftstätigkeit des gesamten Bausektors abbildet – ist im Dezember weiter unter die Referenzlinie von 50,0 Punkten gesunken, womit sich der Abwärtstrend auch im letzten Monat des Jahres fortsetzte. Der jüngste Wert von 37,8 Punkten lag unter dem von November (38,0) und war der niedrigste seit April letzten Jahres.

Der stärkere Rückgang der Gesamt-Bautätigkeit lag vor allem am anhaltenden Auftragseinbruch im Wohnungsbau, der im Dezember so hoch ausfiel wie seit vier Monaten nicht mehr. Auch im Tiefbau schlug wieder ein Minus zu Buche, wenngleich sich dieser Teilbereich von den drei hier erfassten noch am widerstandsfähigsten zeigte. Im Gewerbebau fielen die Einbußen zwar etwas geringer aus als im Vormonat, sie waren im Großen und Ganzen aber immer noch markant.

Die Neuaufträge schrumpften auch am Jahresende, womit der seit fast drei Jahren zu beobachtende Trend der rückläufigen Nachfrage anhielt. Laut Umfrageteilnehmern halten sich viele Kunden angesichts trüber Aussichten und hoher Preise für Bauleistungen weiter zurück. Zwar hat sich der Rückgang der Auftragseingänge gegenüber November leicht abgeschwächt, dennoch fiel er kräftiger aus als im Durchschnitt des Jahres 2024.

Aufgrund der enttäuschenden Auftragslage schätzen viele Manager die Auslastung binnen Jahresfrist weiter eher pessimistisch ein. Fast die Hälfte der Befragten (46%) erwartet weitere Geschäftseinbußen im Vergleich zum jüngsten Monat. Obwohl sich die Aussichten gegenüber dem jüngsten Tief von November etwas verbessert haben, gehören sie immer noch zu den schlechtesten des gesamten letzten Jahres.

Da vielerorts mit einer weiter sinkenden Auslastung in den nächsten zwölf Monaten gerechnet wird, ging auch die Beschäftigung zum wiederholten Mal zurück. Ebenfalls erneut abgenommen hat der Einsatz von Subunternehmen. Das Minus fiel kräftig aus und nur geringfügig kleiner als beim Allzeittief im Vormonat. Unterdessen trug die bessere Verfügbarkeit von Subunternehmern zu einem weiteren - wenn auch weniger starken - Rückgang der von ihnen berechneten Preise bei.

Die Kosten für Rohmaterialien und Baustoffe blieben unverändert, nachdem sie im November marginal gestiegen und davor sieben Monate hintereinander gesunken waren. Die Tatsache, dass die Preise sich nicht verteuert haben, hing mit der niedrigeren Einkaufsmenge sowie den kürzeren Lieferzeiten zusammen. Die Verbesserung der Vorlaufzeiten war allerdings nur geringfügig, da die Produktion für einige Materialien gedrosselt wurde.

Kommentar

Dr. Cyrus de la Rubia, Chefvolkswirt der Hamburg Commercial Bank, kommentiert:

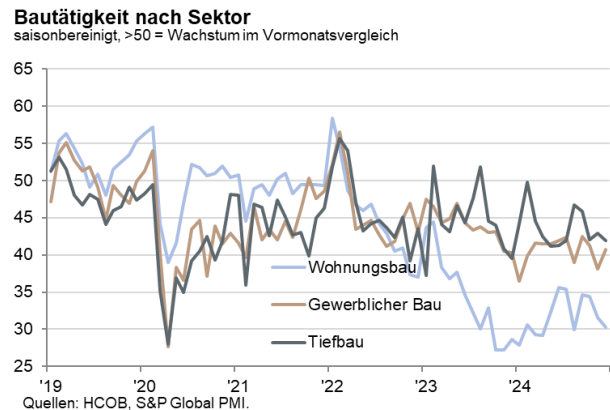
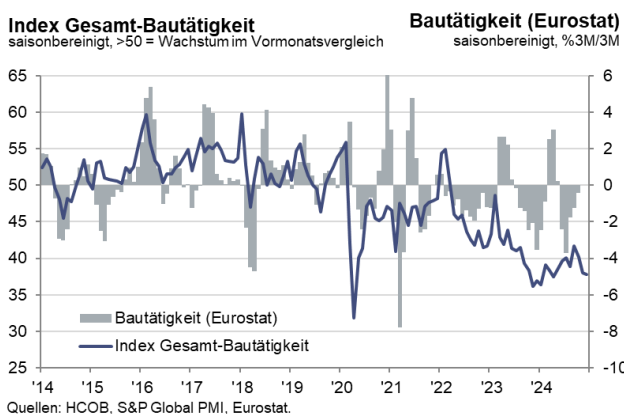
"Das Jahr 2024 endet für den Bausektor ungefähr so schlecht, wie es angefangen hat. Der Bau-Index liegt im Dezember mit 37,8 Punkten nur unwesentlich über dem Wert vom Beginn des Jahres. Die Bautätigkeit ging in den letzten drei Monaten sogar noch schneller zurück. Hierbei dürfte die politische Unsicherheit eine wichtige Rolle gespielt haben. Angesichts der anstehenden Bundestagswahlen dürften viele Unternehmen eine abwartende Haltung eingenommen haben, unter anderem in der Hoffnung, dass es vielleicht mit der nächsten Regierung zu einem Abbau von Regulierungen und Bürokratie kommt.

Im Wohnungsbau ist die Rezession weiterhin am ausgeprägtesten und hat sich in den letzten drei Monaten vertieft. Der Abschwung ist im Bereich der Gewerbeimmobilien ebenfalls deutlich, aber nicht ganz so dramatisch wie im Wohnungsbau. Ähnliches kann man für den Tiefbau feststellen. Die offizielle Zahl der Bauanträge zeigt an, dass das Jahr 2025 erneut ein sehr schwieriges Jahr wird. Für die kurze Frist wird dies auch durch die Entwicklung der Auftragseingänge im Dezember bestätigt, die fast ebenso massiv zurückgegangen sind wie im Monat zuvor.

Die Zeiten für Subunternehmer sind nach wie vor schwierig. Die Nachfrage nach deren Diensten fällt zwar nicht mehr ganz so rasant wie im Vormonat, aber der Einbruch ist weiterhin dramatisch. Die Qualität der abgelieferten Leistungen nimmt laut Umfrageergebnissen ab. In diesem Umfeld sinken auch die Preise, die die Subunternehmer verlangen können, und das bereits den fünften Monat in Folge.

Der seit April 2022 ununterbrochene Beschäftigungsabbau hat sich auch im Dezember fortgesetzt. Im Gesamtjahr ging die Bautätigkeit jedoch rascher zurück als die Beschäftigung. Man kann vermuten, dass die Produktivität gesunken ist und die Arbeitskosten gestiegen sind. Insofern gehen wir davon aus, dass zumindest in den nächsten Monaten mit weiteren Stellenkürzungen zu rechnen ist."

-Ende-



Kontakte

Hamburg Commercial Bank AG

Dr. Cyrus de la Rubia
Chefvolkswirt
T: +49 160 9018 0792
cyrus.delarubia@hcob-bank.com

Katrin Steinbacher
Leitung Pressestelle
T: +49 40 3333 11130
katrin.steinbacher@hcob-bank.com

S&P Global Market Intelligence

Phil Smith
Economics Associate Director
T: +44 1491 461 009
phil.smith@spglobal.com

Sabrina Mayeen
Corporate Communications
T: +44 79 6744 7030
sabrina.mayeen@spglobal.com

Anmerkungen der Herausgeber

Der HCOB Bau-Index Deutschland (PMI[®]) wird von S&P Global erstellt und basiert auf den Antworten monatlicher Fragebögen, die von Einkaufsleitern/Geschäftsführern von 160 Unternehmen der Bauwirtschaft beantwortet werden. Die Zusammensetzung des Teilnehmerpools erfolgt nach Unternehmensgröße (klein, mittel, groß) und basiert auf dem jeweiligen Anteil am BIP. Die Datenerhebung begann im September 1999.

Die Daten werden in der zweiten Monatshälfte gesammelt und zeigen die Veränderung gegenüber dem Vormonat an. Für jede Variable wird ein Diffusionsindex errechnet. Dieser ergibt sich aus der Summe des Prozentsatzes der Firmen, die eine Verbesserung melden und der Hälfte des Prozentsatzes derer, die keine Veränderung melden. Die Indizes variieren zwischen 0 und 100, wobei ein Wert von 50,0 keine Veränderung gegenüber dem Vormonat signalisiert. Werte über 50,0 signalisieren Verbesserung oder Wachstum, unter 50,0 Verschlechterung oder Rückgang. Zudem werden die Indizes saisonal bereinigt.

Der Hauptindex spiegelt die Gesamt-Bautätigkeit wider. Es ist ein Diffusionsindex, der Änderungen des Gesamtvolumens der Bautätigkeit im Vergleich zum Vormonat erfasst. Er ist vergleichbar mit dem Index Produktion in der Industrie und dem Index Geschäftstätigkeit im Dienstleistungssektor. Er kann als „Bau-PMI“ bezeichnet werden, ist jedoch nicht mit dem PMI[®] der Industrie gleichzusetzen.

Die unbereinigten Ursprungsdaten unterliegen nach ihrer Erstveröffentlichung keiner Revision. Die saisonbereinigten Daten können hingegen aufgrund aktualisierter Saisonbereinigungsfaktoren bei Bedarf revidiert werden.

Für weitere Informationen zur Methodik oder Fragen zur Umfrage kontaktieren Sie bitte: economics@spglobal.com.

Hamburg Commercial Bank AG

Die Hamburg Commercial Bank (HCOB) ist eine private Geschäftsbank und ein Spezialfinanzierer mit Hauptsitz in Hamburg. Die Bank bietet ihren Kunden eine hohe Strukturierungskompetenz bei der Finanzierung von gewerblichen Immobilienprojekten mit Fokus auf Deutschland sowie dem benachbarten europäischen Ausland. Zudem verfügt sie über eine starke Marktposition im internationalen Shipping. In der europaweiten Projektfinanzierung von erneuerbaren Energien zählt die Bank zu den Pionieren. Darüber hinaus engagiert sie sich für den Ausbau digitaler und anderer wichtiger Infrastrukturbereiche. Die HCOB bietet individuelle Finanzierungslösungen für internationale Unternehmenskunden sowie ein fokussiertes Firmenkundengeschäft in Deutschland. Digitale Produkte und Dienstleistungen für einen zuverlässigen, zeitnahen nationalen und internationalen Zahlungsverkehr sowie für Handelsfinanzierungen runden das Angebot der Bank ab.

Die Hamburg Commercial Bank richtet ihr Handeln an etablierten ESG-Kriterien – die Abkürzung steht für „Environment“, „Social“ und „Governance“ – aus und hat Nachhaltigkeitsaspekte fest in ihrem Geschäftsmodell verankert. Ihre Kunden begleitet sie bei dem Wandel in eine nachhaltigere Zukunft.

Die Spezialistinnen und Spezialisten der Bank sind ebenso erfahren wie pragmatisch. Sie agieren verbindlich und auf Augenhöhe mit ihren Kunden. Sie beraten ausführlich, um gemeinsam passgenaue und effiziente Lösungen zu finden – auch und insbesondere bei komplexen Projekten. Maßgeschneiderte Finanzierungen, eine hohe Strukturierungs- und Syndizierungskompetenz sowie langjährige Erfahrung zeichnen die Bank ebenso aus wie eine tiefe Markt- und Branchenexpertise.

S&P Global (NYSE: SPGI)

S&P Global liefert essentielle Informationen und Einblicke. Wir ermöglichen Regierungen, Unternehmen sowie Einzelpersonen mithilfe maßgeschneiderter und zukunftsweisender Daten, Expertisen und vernetzter Technologien, sichere und souveräne Entscheidungen zu treffen. Ob bei der Bewertung neuer Investitionen, der Beratung zu ökologischen und sozialen Aspekten bei der Unternehmensführung oder der Energiewende in den Lieferketten - wir eröffnen neue Möglichkeiten, bieten innovative Lösungsansätze, helfen Herausforderungen zu meistern und beschleunigen so den globalen Fortschritt.

Zu den Kunden von S&P Global zählen viele der weltweit führenden Unternehmen. Diesen stellen wir Bonitätsüberprüfungen, Benchmarks, Analysen und Prozessoptimierungen für die globalen Finanz- und Rohstoffmärkte sowie den Automobilsektor zur Verfügung. Mit jedem unserer Angebote helfen wir den Weltmarktführern, schon heute für morgen zu planen.

S&P Global ist ein eingetragenes Warenzeichen der S&P Global Ltd. und/oder deren Tochterunternehmen. Alle anderen Unternehmens- und Produktnamen können Warenzeichen ihrer jeweiligen Inhaber © 2025 S&P Global Ltd. sein. Alle Rechte vorbehalten. www.spglobal.com

Über den PMI

Die Umfragen zum Einkaufsmanagerindex™/Purchasing Managers' Index™ (EMI™, PMI®) sind mittlerweile für mehr als 40 Länder und Schlüsselmärkte inklusive der Eurozone erhältlich. Sie sind die weltweit meistbeachteten Unternehmensumfragen und genießen aufgrund ihrer Aktualität, Zuverlässigkeit und Genauigkeit bei Zentralbanken, an den Finanzmärkten und bei Entscheidungsträgern in der Wirtschaft hohes Ansehen.

www.spglobal.com/marketintelligence/en/mi/products/pmi.html

Wenn Sie keine Pressemitteilungen mehr von S&P Global erhalten möchten, schicken Sie bitte eine E-Mail an: katherine.smith@spglobal.com.

Um unsere Datenschutzrichtlinie zu lesen, klicken Sie bitte [hier](#).

Lizenzrecht

Sämtliche Lizenz- bzw. Eigentumsrechte an den Daten liegen bei S&P Global und/oder deren Tochtergesellschaften. Jegliche Art der Nutzung der hierin enthaltenen Informationen, einschließlich ihrer Vervielfältigung und Verbreitung, ist nur mit vorheriger Zustimmung von S&P Global zulässig. S&P Global übernimmt keinerlei Haftung oder Garantie für die Informationen oder deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Genauigkeit, sowie für Verzögerungen der Veröffentlichungstermine oder für Verluste, die sich aus der Nutzung der Informationen ergeben könnten. In keinem Fall haftet S&P Global für besondere, zufällige oder Folgeschäden, die sich aus der Nutzung der Daten ergeben. EMI™, Einkaufsmanagerindex™, PMI® und Purchasing Managers' Index™ sind Handelsmarken bzw. eingetragene Handelsmarken von S&P Global Inc oder unterliegen dem Lizenzrecht von S&P Global Inc und/oder deren Tochtergesellschaften.

Diese Inhalte wurden von S&P Global Market Intelligence und nicht von S&P Global Ratings - einer separaten Unternehmenseinheit von S&P Global - veröffentlicht. Die Vervielfältigung von Informationen, Daten oder Materialien, einschließlich Ratings („Inhalte“) in jeglicher Form ist nur mit vorheriger schriftlicher Zustimmung der entsprechenden Unternehmenseinheit zulässig. Diese Unternehmenseinheit, ihre Partner und Lieferanten („Inhaltsanbieter“) garantieren nicht für die Richtigkeit, Angemessenheit, Vollständigkeit, Aktualität oder Verfügbarkeit von Inhalten und sind nicht für Fehler oder Auslassungen (aus Fahrlässigkeit oder sonstigen Gründen) unabhängig von deren Ursache, oder für die Ergebnisse, die sich aus der Nutzung dieser Inhalte ergeben, verantwortlich. In keinem Fall haften Inhaltsanbieter für Schäden, Kosten, Ausgaben, Anwaltskosten oder Verluste (einschließlich entgangener Einnahmen oder entgangener Gewinne und Opportunitätskosten) im Zusammenhang mit der Nutzung der Inhalte.